

Wildtierkrankheiten

Largo-Aus/Weiterbildung
Adrian Arquint
Amtsleiter AJF

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infektionskrankheiten
 - Übertragungswege
 - Tierseuchen und Zoonosen
3. Ausgewählte Krankheiten
4. Fragen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

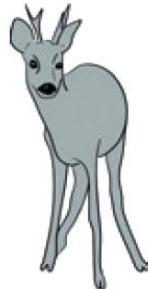
2. Infektionskrankheiten

- Übertragungswege
- Tierseuchen und Zoonosen

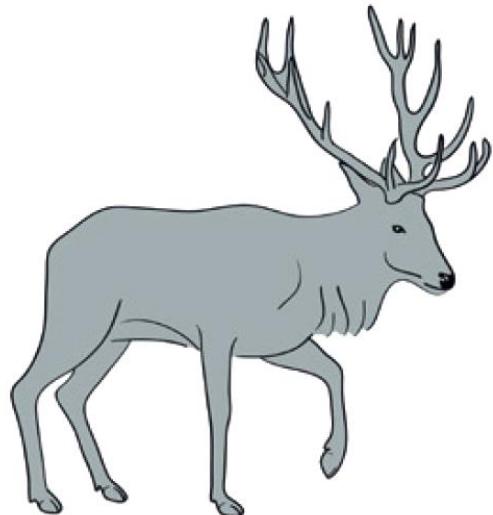
3. Ausgewählte Krankheiten

4. Fragen

Krankheitsverdacht



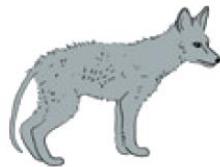
schwankend



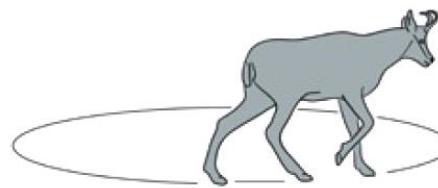
schonender Vorderlauf



ohne Scheu



struppiges Fell



in Kreisen gehend

Husten
Durchfall
Agressivität

Durch genaues Beobachten kann der Jäger krankhafte Veränderungen von Wildtieren erkennen.

Ursachen von Krankheiten



Was muss der Jäger beachten?

- Einzeltier befallen? Mehrere Tiere = Verdacht auf Tierseuche



Was muss der Jäger beachten?

- Gefährlich für den Menschen (Zoonose)?



Was muss der Jäger beachten?

- Tierkörper genusstauglich? A- oder B-Tier?



Was muss der Jäger beachten?

- Kranke und verletzte Tiere sind stets mit Schutzhandschuhen auszuweiden
- Meldepflicht für verletzte und kranke Tiere!
- Der Wildhüter / Amtstierarzt / Metzger kann weitere Auskunft darüber geben, ob und allenfalls welche Krankheiten vorliegen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

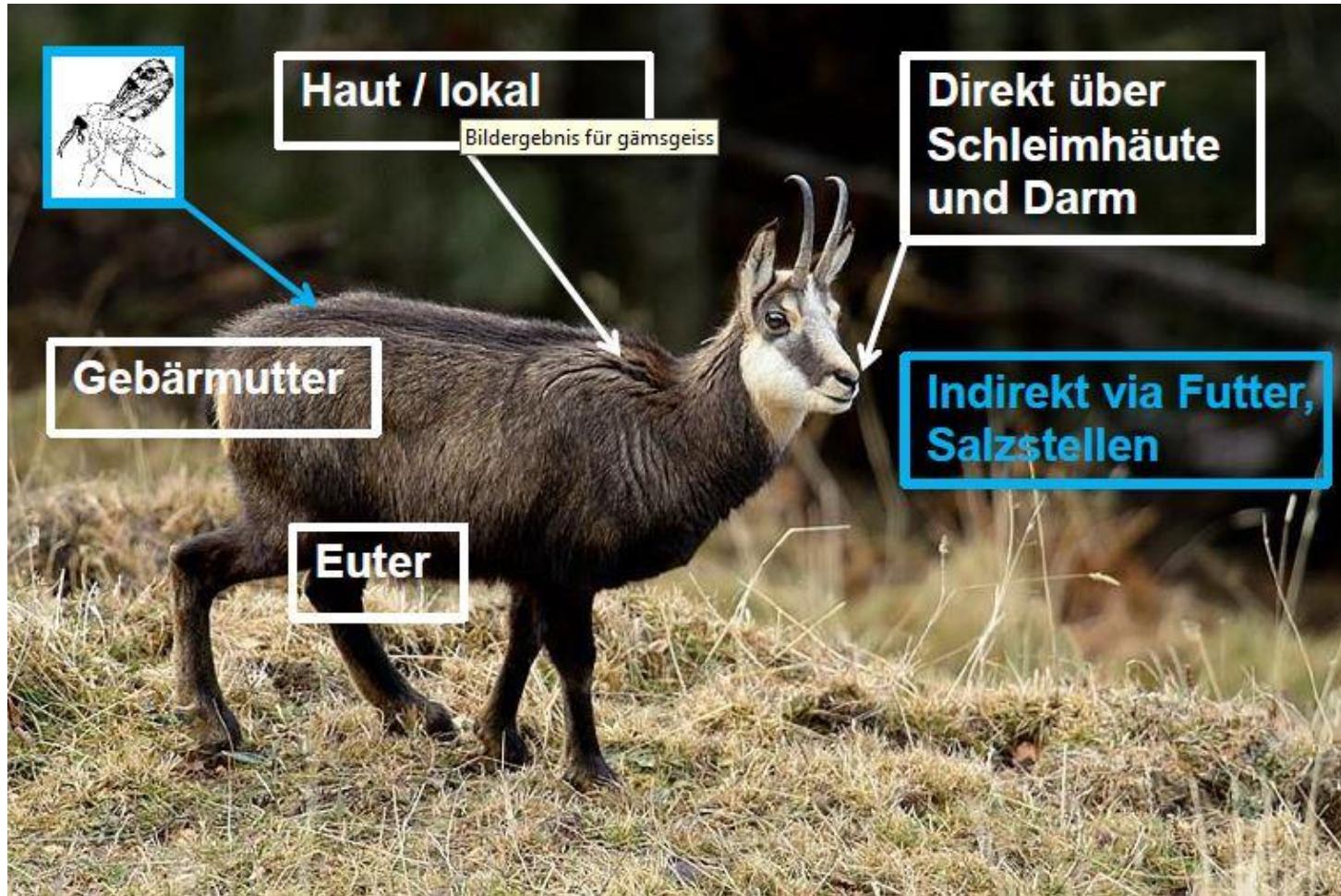
2. Infektionskrankheiten

- Übertragungswege
- Tierseuchen und Zoonosen

3. Ausgewählte Krankheiten

4. Fragen

Infektionskrankheiten: Übertragungswege



Infektionskrankheiten: Tierseuchen

- Tierseuchen = ansteckende Krankheiten
- Können grossen volkswirtschaftlichen Schaden anrichten



Tierseuchen sind meldepflichtig
→ Amtst tierarzt!

Infektionskrankheiten: Tierseuchen

- Beispiele (**Zoonosen***):
 - Schweinepest
 - Vogelgrippe
 - Tuberkulose*
 - Tollwut*
 - Lippengrind*
 - Hasenpest (Tularämie) *
 - Fuchsbandwurm / Räude*
 - Trichinen*



(c) 10.2 Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Infektionskrankheiten

- Übertragungswege
- Tierseuchen und Zoonosen

3. Ausgewählte Krankheiten

4. Fragen

Ausgewählte Infektionskrankheiten

Virale

- Afrikanische Schweinepest (ASP)
- Staube
- Tollwut

Parasitäre

- Räude
- Fuchsbandwurm
- Nasen- und Rachenbremse

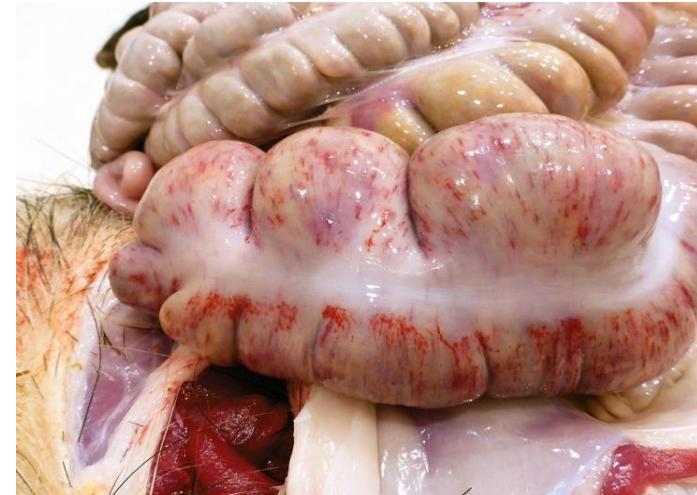
Bakterielle

- Tuberkulose
- Gämsblindheit
- Hasenpest

Afrikanische Schweinepest (ASP)



Niere (oben links), Lungen
(oben recht) und Därme



Afrikanische Schweinepest (ASP)

Erreger:

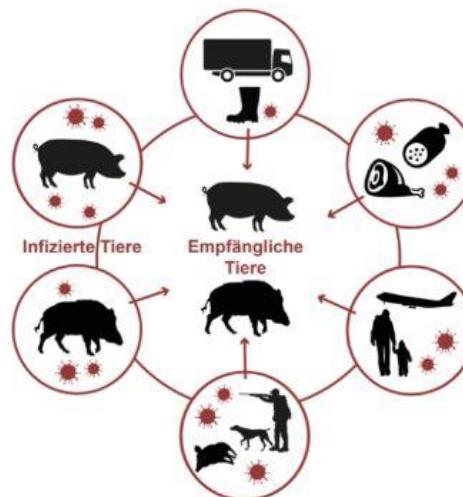
Asfivirus (ASP), Pestivirus (KSP)

Übertragung:

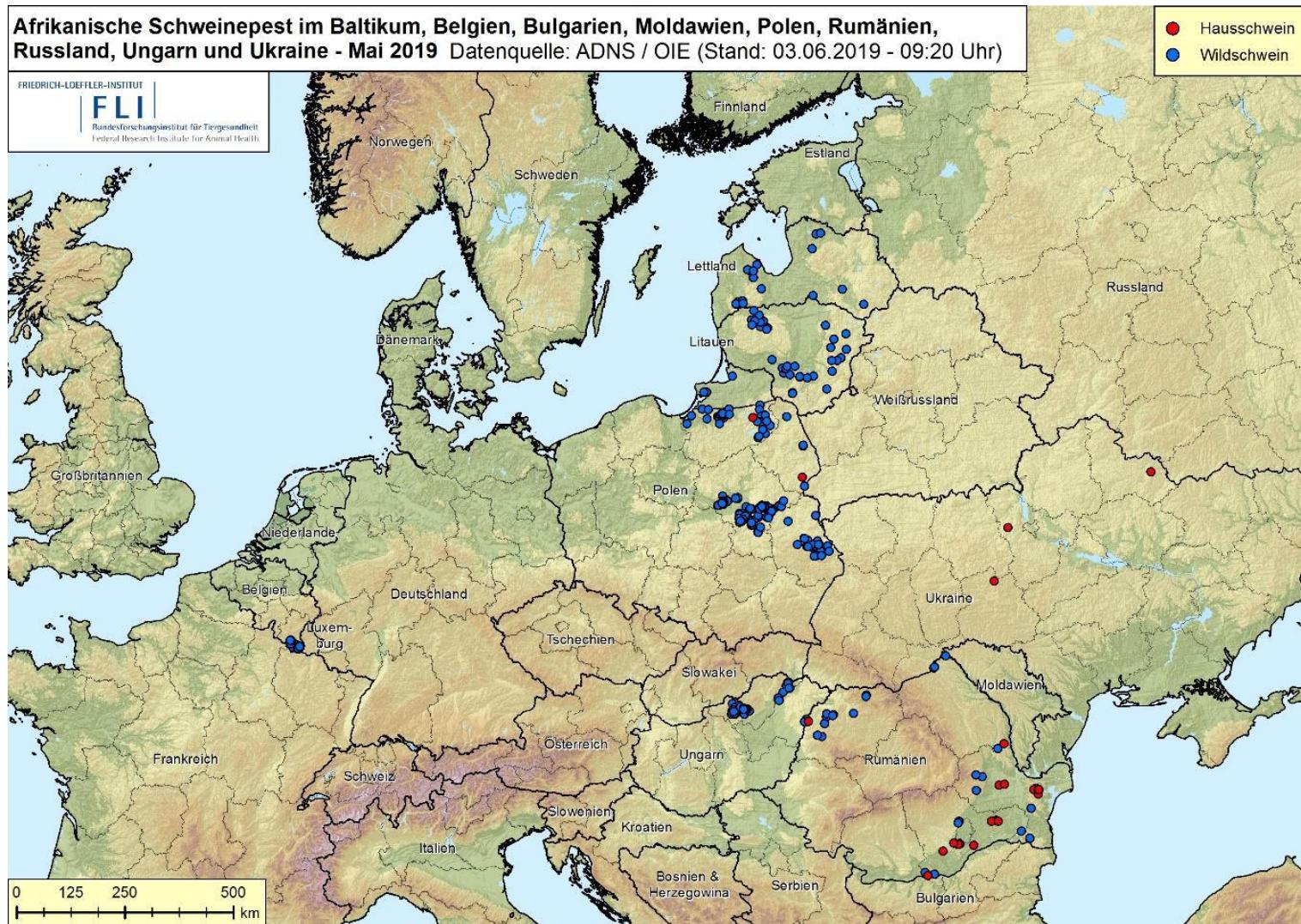
direkter Kontakt zu infizierten Tieren,
Schweinefleischhaltige Produkte,
indirekt über Geräte und Transporter

Empfänger:

Hausschweine und Schwarzwild



Afrikanische Schweinepest (ASP)



Afrikanische Schweinepest (ASP)

- ✓ <https://www.blv.admin.ch>
- ✓ **Kein Reiseproviant (Wurst- und Fleischwaren) aus ASP Gebieten**
- ✓ Bei **Jagdreisen in Länder mit ASP** ist besondere Vorsicht geboten (Merkblatt)
- ✓ **Fütterungsverbot von Küchenabfällen**
- ✓ **Speiseabfälle** in verschlossenen Behältern entsorgen

Tollwut



Erreger:

Lyssavirus (Rhabdoviridae)

Übertragung:

Erreger wird im Speichel ausgeschieden und über den Biss infizierter Tiere verbreitet.

Empfänger:

Säugetiere

Krankheitszeichen: Hyperaktivität, erhöhte



Beissbereitschaft, erhöhter

Speichelfluss, mangelnde Scheu

Bekämpfung:

nach Fuchssimpfkampagne ist CH seit 1998 Tollwutfrei

Staupe



- Allgemeine Schwäche, **Abmagerung**
- **Lungenentzündung** → Atemschwierigkeiten
- **Gehirnentzündung** → Verhaltensstörungen
- Selten Ballenhyperkeratose (=krustenartige Verhärtungen)

Staupe

Erreger:	Paramyxovirus
Übertragung:	Erreger wird im Speichel ausgeschieden und aerogen oder über den Biss infizierter Tiere verbreitet.
Empfänger:	hoch ansteckende Infektionskrankheit bei Hunden und anderen Carnivoren wie Fuchs, Wolf, Dingo, Kojote, Schakal, Frettchen, Nerz, Wiesel, Waschbär und Seehund.

Staupe



Tularämie (Hasenpest)



Quelle: FIWI Bern

Tularämie (Hasenpest)



Erreger:

Bakterium *Francisella tularensis*

Übertragung:

durch kleine Säugetiere, Zecken oder Insekten. In der Schweiz selten, und meist in Zusammenhang mit Zeckenstichen, dem Jagen, Enthäuten oder Schlachten von Tieren. Die Krankheit kann in der Regel mit Antibiotika behandelt werden.

Empfänger:

vor allem wildlebende Hasen, Kaninchen und Nagetiere wie Mäuse, Ratten, Eichhörnchen.

Gämsblindheit



Quelle: AJF GR

Gämsblindheit

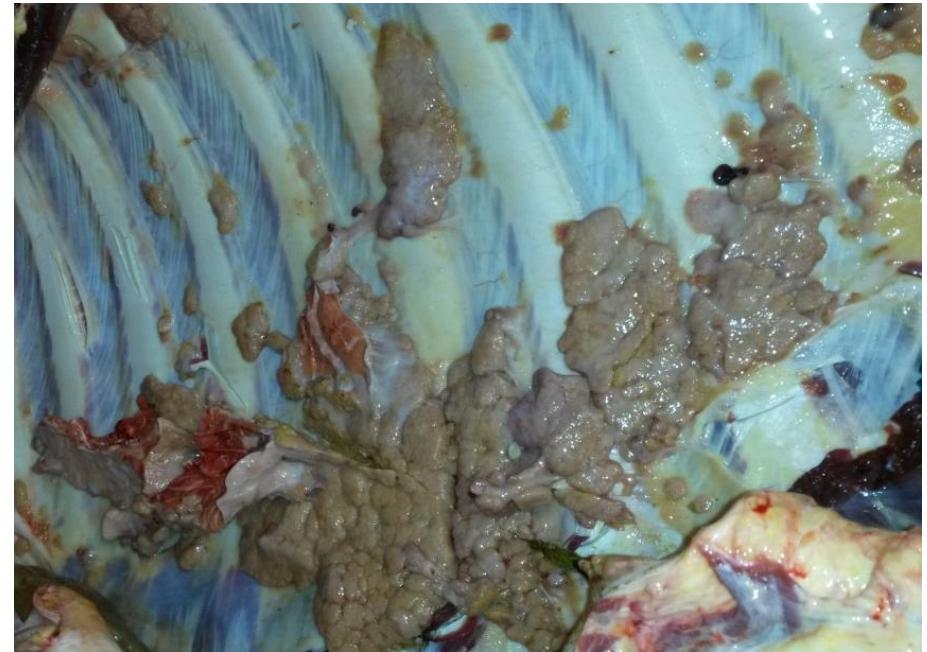
- Erreger:** Bakterium (*Mykoplasma conjunctivae*)
- Übertragung:** direkt oder indirekt über infiziertes Augensekret
- Empfänger:** Gams- und Steinwild, Schaf und Ziege
- Krankheitszeichen:**
- eitrig verklebte Augen,
 - Trübung der Augen,
 - unsicheres Bewegen des Tieres



Tuberkulose



(c) 10.7_Büchler_Urs



Quelle: FIWI Bern

Tuberkulose

Erreger:

Bakterium (*Mycobakterium caprae*)

Übertragung:

Verbreitung über infizierte Sekrete,
Verzehr von infiziertem Material
(z.B. Rohmilchprodukte)

Empfänger:

Säugetiere und Vögel



Tuberkulose

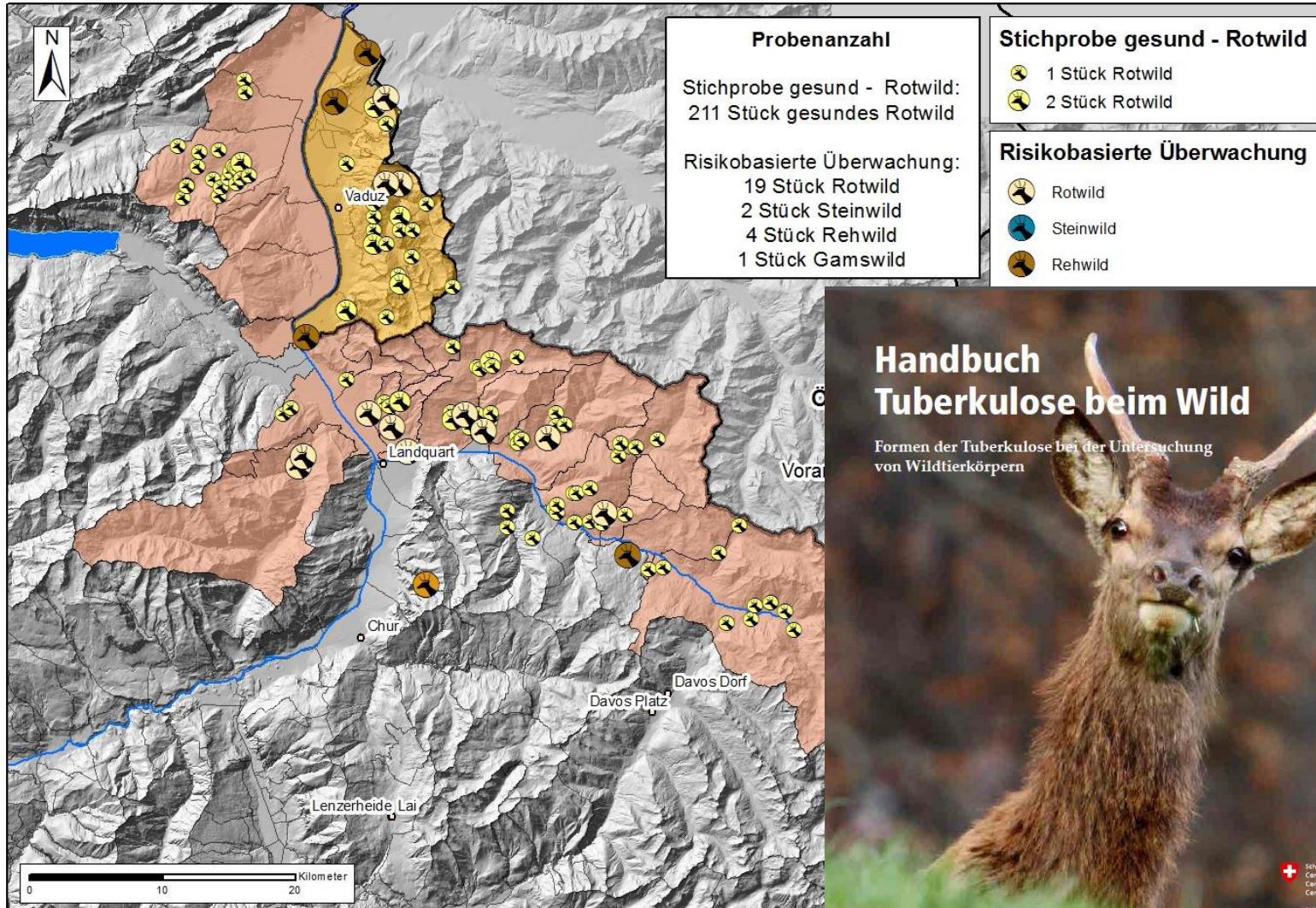
Krankheitszeichen:

Bis zum Auftreten von Symptomen können Monate bis Jahre vergehen, chronisch-auszehrende Krankheit mit Abmagerung, Leistungsrückgang, vergrösserten Lymphknoten. Knötchenförmige, krümelig-eitrige Abszesse an den Organen (Perlsucht).



Tuberkulose

Tuberkulose-Überwachung beim Wild in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein 2017



Räude



- V.a. Arme und Rumpf
- Starker Juckreiz, insb. Am Abend



© KKH Bern

Quelle: FIWI Bern

Räude



Quelle: AJF GR



Fuchsbandwurm



Erreger: Parasit *Echinococcus multilocularis*

Übertragung: Eier werden über den Kot ausgeschieden und von Zwischen- o. Fehlwirt aufgenommen

Empfänger: Endwirt = Fuchs, Zwischenwirt = Maus und andere Wildtiere, Fehlwirt = Mensch



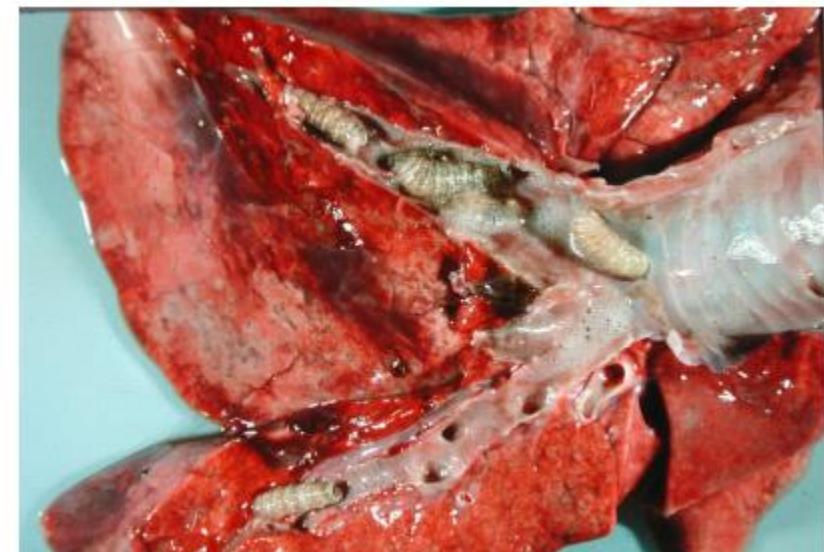
Nasen-/Rachenbremsen



Quelle: AJF

Nasen-/Rachenbremsen

- **Reh, Rothirsch**
- Hummelartige **Fliege** 1,2-1,5 cm
- Ablage von Larven I in die Nase (Juli-Aug)
- Grosse Larven II + III im Rachen
- Ausgehustet ab April
- Puppen im Boden 3-6 Wo



Nasen-/Rachenbremsen

Erreger:	Unterfamilie der Dasselfliegen
Übertragung:	Larven werden in den Nasengang des Wirtes gebracht, Wanderung in Nasenrachenraum und stetiges Wachstum der Larven bis zum Frühjahr
Empfänger:	vor Reh, Hirsch etc.
Krankheitszeichen:	häufiges Husten und Niesen, Schwellung im Rachenbereich

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Infektionskrankheiten

- Übertragungswege
- Tierseuchen und Zoonosen

3. Ausgewählte Krankheiten

4. Fragen

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

